
Selbstsicherheit im pädagogischen Alltag

SipA

Alles begann mit einer Anfrage einer Kindertagesstätte in Nettetal. In dieser Einrichtung zeigte sich das, was in der heutigen Zeit immer wieder vorkommt: gewalttätige Übergriffe Trotzreaktionen von Kindern, Widerstände von Kindern und die generelle Gewaltbereitschaft in der Gesellschaft. Diese beginnt leider nicht nur in Schule, sondern schon im Kindergarten. In diesem Fall brauchte das Team der Einrichtung ein Coaching bezüglich Deeskalation, innere Haltung, Körpersprache und Konfliktmanagement.

Doch nicht nur diese Einrichtung hat Handlungsbedarf. In vielen Einrichtungen (Kindertagesstätten, Schulen, Jugendeinrichtungen u.s.w) wird Hilfe benötigt. Wie kann diese Hilfe konkret aussehen? Was brauchen Erzieher/innen und Lehrer/innen im Umgang mit Kindern, die Aggressionen zeigen? Ist es das Ziel, diese Aggressionen wirklich zu vermeiden oder geht es darum, mit diesen positiv umzugehen?

- **Seminarinhalte:**

Baustein 1:

Innere Haltung :

Alles beginnt mit der inneren Haltung. Diese steht für die Bereitschaft, mich zu verändern und nicht mein Gegenüber. Das wütende Kind, das mir gegenüber steht oder die aufgebracht Eltern, die im „Tür- und Angelgespräch“ gegen mich geht, kann ich nicht verändern. Ich kann aber mein Tun, meine Wirkung, meine Kommunikation dahingehend verändern, dass ich etwas anderes ausstrahle. Hier geht es um die Selbstführung, Aufmerksamkeitskontrolle, emotionale Regulierung, Mitgefühl und positive Bestimmtheit (Freude).

Baustein 2:

Neue Autorität: (Nach Haim Omer und Arist von Schlippe)

Hierbei geht es um die Basis der wertschätzenden Kommunikation. Es sind 6 Handlungsaspekte der „Neuen Autorität. Diese beinhaltet Selbstkontrolle - Deeskalation, Transparenz – Öffentlichkeit, Unterstützung – Netzwerke, Protest gegenüber Widerstand, Beziehung und Versöhnungsgesten – Wiedergutmachung, Haltung – Entscheidung und Werte. Die neue Autorität ist eine Frage der inneren Haltung.

Baustein 3:

Deeskalierende Kommunikation:

Auch hier geht es um die innere Haltung, denn durch die eigene Haltung lenke ich eine Kommunikation. Es liegt an mir, verbale oder nonverbale Deeskalatoren bewusst einzusetzen. Was sind Deeskalatoren? Es kann eine ruhige Stimmlage sein, ein kleines Lächeln, ein Nachfragen oder auch die bewusst eingesetzte Körperhaltung, die meinem Gegenüber signalisiert, dass ich nicht in die Konfrontation gehen möchte.

Baustein 4:

Schutz ohne Kampf (SOK) :Nach ISAM (Institut für Systemisches Aggressions-Management)

Wieder ist es die innere Haltung, die den Schutz ohne Kampf möglich macht. Ich kann mich selbst schützen, ohne aber Angreifer zu sein. Ich entwickle fünf Tools der Selbstbehauptung (Mimik, Gestik, Optik, Stand & Stimme) und auch Techniken, (Ausweichen, Führen, Nachgeben, Schutz & Abwehr).

- **Praktische Umsetzung der Seminarinhalte:**

Natürlich sind theoretische Grundlagen und Fachwissen die Basis für das Seminar. So werden uns M. Rosenberg & Mahatma Gandhi begegnen, aber diese sind allen Erzieherinnen mehr als geläufig. Aus diesem Grund lege ich meinen Fokus auf praxisnahe Beispiele. Wie können diese aussehen?

Das alleinige Verstehen von Theorien zur Kommunikation wird das Verhalten nicht beeinflussen. Hier ist das Erfahren wichtiger, als das Verstehen. Für uns im Seminar bedeutet dies, dass wir in Rollenspiele gehen werden. Hier wird Verhalten erprobt, ausgewertet und die Selbstreflexion gefördert. Fremdwahrnehmung und Eigenwahrnehmung gehen oft auseinander, können aber gezielt gespiegelt und reflektiert werden.

Videsequenzen als Anschauungsmaterial und zur Vertiefung von Gelerntem werden eingesetzt. Diese zeigen praxisnahe Beispiele für Erzieherinnen, mögliche Handlungsalternativen oder bewusst falsches Verhalten, was zu Gegenreaktionen führt und wie man diese vermeiden kann.

Weiterhin gibt es Buchtipps oder Filmtipps, die die neue Autorität und gewaltfreie Kommunikation, sowie Konfliktverhalten oder deeskalierendes Verhalten erklären und verdeutlichen